Katholische Kirche Rontal

pfarreiblatt

6/2026 1. bis 30. Juni **Katholische Kirche Rontal**

Macht der Gewohnheit

Leitartikel

Macht der Gewohnheit

Wegkreuz im Langholz bei Hünenberg. *Foto und Titelbild: Silvan Wyss*

11 Kilometer mit dem Velo von zu Hause bis ins Büro – oft kann ich mich nach der Ankunft kaum an diese Fahrten erinnern. Denn obwohl meine Aufmerksamkeit ganz auf dem Verkehr liegt, ist der Geist oft ganz woanders. Zu einem grossen Teil ist es die Macht der Gewohnheit, die mich und mein Velo in solchen Situationen lenkt.

Selbstverständlichkeiten

Glücklicherweise macht diese Gewohnheit Platz für anderes: Dass ich morgens nicht darüber nachdenken muss, ob ich an der nächsten Verzweigung links oder rechts abbiegen muss, macht meinen Kopf frei, um beispielsweise Ideen für den Religionsunterricht auszubrüten. Und bestimmt ermöglicht die Macht der Gewohnheit auch in anderen Lebensbereichen die eine oder andere Form von Innovation: Bestimmt werden viele kulinarische Höhenflüge durch das fliessende Wasser aus dem Wasserhahn, die selbstverständliche Verfügbarkeit einer Vielfalt von Gewürzen oder die bequeme Handhabung der Herdplatte erst möglich.

Sehr schnell gewöhnen wir uns an das Gute, den kleinen Luxus im Alltag oder unsere Sicherheit und lassen diese Geschenke zuweilen gedankenlos zur Selbstverständlichkeit werden. Wie sehr uns das alles fehlen würde, bemerken wir oft erst dann, wenn aus irgendeinem Grund einmal tatsächlich etwas wegbricht: Nie bin ich dankbarer für das gute «Hahnenburger» als bei der Heimkehr nach einigen Tagen in Gebieten mit chloriertem Trinkwasser.

Ein Augenöffner

Habe ich mich vielleicht auch etwas allzu sehr an die Gegenwart unseres menschenfreundlichen Gottes gewöhnt? Diese Frage stellte sich mir urplötzlich, als ich bei einem Spaziergang auf ein vermeintlich unscheinbares Wegkreuz traf. «Mein Gott, wie haben wir uns an dich gewöhnt», steht da einsichtig auf dem Querbalken. Was habe ich nicht alles dem Wirken und Walten des «Ich bin, der ich bin» zu verdanken? So wurde das besagte Wegkreuz für mich zu einem Augenöffner. Die Erinnerung an die Inschrift mahnt mich immer wieder, wider die Macht der Gewohnheit achtsamer und dankbarer durch die Welt zu gehen und dabei aufmerksam für die reichen Geschenke Gottes zu werden. Was kann ich beispielsweise auf meinem Arbeitsweg alles hören oder riechen? Was sieht heute ein bisschen anders aus als an all den anderen Tagen? Und wie verändert sich die Welt, wenn ich den entgegenkommenden Velofahrenden ganz bewusst mit einem dankbaren Lächeln begegne? Probiert es doch auch einmal! Es lohnt sich!

Silvan Wyss,
Leitung Katechese/BIG

Pensionierung nach 10 Jahren als Gemeindeleiter von Buchrain-Perlen

Abschied von Felix Bütler-Staubli

Lieber Felix

Ende Juni 2026 wirst du als Gemeindeleiter der Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Seit Herbst 2016 hast du unsere Pfarrei mit Leib und Seele geleitet – und wir durften dich in all diesen Jahren als bodenständigen, offenen und humorvollen Menschen erleben. Der persönliche Kontakt zu den Menschen war dir immer wichtig, und genau das hat unsere Kirchgemeinde mit dir so lebendig gemacht.

Unsere Pfarrei und das Ortsteam waren dir immer sehr wichtig. Du hast mit deiner Kreativität und deinem handwerklichen Geschick unsere Pfarrei bereichert. Deine Vielseitigkeit, mit der du sowohl die Theologie als auch deinen angestammten Beruf als Schreiner eingebracht hast, ergab eine sympathische Mischung und zeigte, wie gelebter Glaube aussehen kann.

Als du in Buchrain gestartet bist, begann gleichzeitig der Pastoralraum. Für uns alle war das Neuland – und für dich ein Sprung ins kalte Wasser. Du hast dich durch Absprachen, Sitzungen und Planungen über Pfarreigrenzen hinweg gekämpft und dabei war dir unsere Pfarrei immer sehr wichtig. Engagiert und unbeirrt hast du dich für die Werte der Kirche und den Glauben eingesetzt. Dabei war dir ehrlicher Dialog wichtig.

Unvergessen bleiben deine legendären Pizzaanlässe, bei denen du dein Engagement für die Pfarrei mit deiner Leidenschaft für gutes Essen verbinden konntest. Und natürlich deine Alphornklänge – bei vielen Gelegenheiten in der und um die Kirche durften wir die ergreifenden Töne geniessen. Sie zeigten uns deine volkstümliche, gemütliche und herzliche Seite.

Lieber Felix, wir danken dir von Herzen für deinen engagierten Einsatz, deine glaubwürdige Präsenz und deine einfühlsame Glaubensvermittlung – in freudigen wie in schweren Momenten.

Du hast Spuren hinterlassen, die wir gerne weiterverfolgen. Wir freuen uns auf spontane Begegnungen und freundschaftliche Gespräche mit dir, vielleicht irgendwo auf deiner Neophytenjagd. Wir wünschen dir und deiner Familie für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viel Zeit für all die Dinge, die in deinem Berufsleben vielleicht zu kurz gekommen sind.

Danke, Felix, für alles, was du uns gegeben hast.

Aus dem Kirchenrat:
Doris und Peter

Lieber Felix

Nun gehst du nach zehnjährigem Wirken in der Pfarrei Buchrain-Perlen und im Pastoralraum in den wohlverdienten Ruhestand. Ich bin sicher, dass es dir nicht langweilig wird und du weisst, mit was du die Zeit verbringen willst. Du hast einige Hobbys und bestimmt freust du dich auch darauf, mal wieder die Zeit einfach frei einzuteilen, ohne dass schon die nächste Aufgabe oder Sitzung wartet.

Es gibt einiges, das dich auszeichnet. Du warst ein Gemeindeleiter, der auf die Menschen zuging und Kontakte pflegte. Du hast auch Hand angelegt. Da denke ich z. B. ans Zopfbacken mit den Erstkommunionkindern oder an das Einfeuern des Pizzaofens. Ich weiss nicht, wie viele Pizzas du in deiner Zeit serviert hast. Da braucht es mehr als einen Notizzettel, um die Striche der gebackenen Pizzas abzuhaken. Ich schätzte auch deinen Humor und dein Engagement für die Umwelt. Du warst ein bodenständiger Theologe und Gemeindeleiter, wenn ich das mal so sagen darf, und hast mit dieser Art auch viele Menschen angesprochen, die dich ins Herz geschlossen haben. Deine Loyalität und dein Mitdenken im Pastoralraum habe ich ebenfalls sehr geschätzt.

Felix, ich danke dir für die gute und wertvolle Zusammenarbeit. Der gute Draht zwischen uns hat diese Zusammenarbeit auch erleichtert und bereichert.

Jetzt wünsche ich dir für deinen neuen Lebensabschnitt viele tolle Momente, schöne Begegnungen, viel Puste für das Alphornblasen und Gottes reichen Segen. Möge deine Familie es geniessen, mit dir wieder vermehrt Dinge zu unternehmen, die vermutlich etwas zu kurz gekommen sind.

Regina Osterwalder, Pastoralraumleiterin

Nachfolge von Pastoralraumleiterin Regina Osterwalder geregelt

Willkommen, Karl Scholz

Die Kirchenräte der drei Pfarreien haben Karl Scholz als neuen Pfarreiseelsorger und zukünftigen Pastoralraumleiter gewählt. Er wird die Nachfolge von Regina Osterwalder übernehmen.

Mit Freude begrüssen wir Karl Scholz als neuen Pfarreiseelsorger und designierten Pastoralraumleiter in unserer Gemeinschaft. Am 1. August 2026 wird er die Aufgabe in der Seelsorge mit Bürostandort in Root aufnehmen. Im Frühjahr 2027 übernimmt er die Leitung des Pastoralraums von Regina Osterwalder. Karl Scholz war über viele Jahre Pfarreiseelsorger und Gemeindeleiter der Pfarrei St. Niklaus in Solothurn und in den vergangenen Jahren als Pastoralraumleiter im Pastoralraum Muri tätig.

Regina Osterwalder danken wir bereits heute von Herzen für ihr langjähriges, engagiertes Wirken und ihren weitsichtigen Einsatz. Unter ihrer Leitung hat sich unser Pastoralraum vom Typ A mit mehreren Gemeindeleitungen hin zu einer gemeinsamen Leitung (Typ B) weiterentwickelt. Dieser Wandel wurde durch das Pastoralraumteam mitgestaltet und mitgetragen. Die enge Zusammenarbeit, das Vertrauen und die gemeinsame Vision haben diese Veränderungen wirklich lebendig werden lassen und durch das sorgfältige Erarbeiten konnten die personellen Veränderungen der vergangenen Jahre aufgefangen werden.

Wir schätzen es sehr, dass Regina Osterwalder uns bis zu ihrer Pensionierung im Sommer 2027 weiterhin begleitet, den Übergang mit ihrer Erfahrung unterstützt und dabei die Seelsorge und die Organisation im Rontal bereichert. Ein besonderer Dank gilt sowohl Regina Osterwalder als auch Karl Scholz, dem gesamten Pastoralraumteam sowie allen Mitarbeitenden in den Pfarreien für die offene, konstruktive Zusammenarbeit, die einen gut vorbereiteten und verlässlichen Wechsel im Miteinander ermöglicht.

Für seine neue Aufgabe wünschen wir Karl Scholz viel Freude, inspirierende Begegnungen und ein gutes Einleben in unserem Pastoralraum. Wir begrüssen Karl Scholz offiziell in den Gottesdiensten vom 30. August um 09.30 Uhr in Ebikon und 10.45 Uhr in Buchrain.

Urs Kaufmann,
Präsident Kirchgemeinde Ebikon,
Ressort Personal Pastoralraum

Hasliwald-Gottesdienst

Feiern unter freiem Himmel:
der beliebte ökumenische Hasliwald-Gottesdienst.
Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr
bei der Waldhütte im Hasliwald.

Eine ökumenische Feier unter freiem Himmel mit Taufe – die reformierten und katholischen Kirchen des Rontals laden Sie herzlich dazu ein. In diesem Rahmen verabschieden wir zudem Felix Bütler-Staubli und danken ihm für sein langjähriges, engagiertes Wirken als Gemeindeleiter von Buchrain-Perlen.

Musikalisch begleiten uns der Kirchenchor Buchrain unter der Leitung von Zsuzsanna Szabó sowie der Kinderchor Bueri unter der Leitung von Patricia Graf und Mark Steffen.

Für Kinder gibt es ein spezielles Programm: Nach der Begrüssung wird in der nahen Umgebung gesungen, gebetet, eine Geschichte erzählt und etwas Kreatives gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Apéro riche eingeladen. Zwei Feuerstellen laden nach der Feier zum Bräteln ein.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche St. Agatha Buchrain statt mit anschliessendem Apéro riche im Kirchenzentrum.

Auskunft über den Durchführungsort finden Sie ab Freitag, 26. Juni, 17.00 Uhr auf www.kathrontal.ch. Dort und in den Schriftenständen der Pfarreien ist auch der Flyer mit Wegbeschreibung hinterlegt.

Fusion der Kirchgemeinden im Rontal

Kirchgemeindewahlen

Am 22. März 2026 haben die Stimmberechtigten der drei Kirchgemeinden im Rontal der Fusion deutlich zugestimmt. Damit wird am 1. Januar 2027 die neue Kirchgemeinde Rontal offiziell gebildet. Die bisherigen Kirchenräte sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommissionen bleiben bis zum 31. Dezember 2026 im Amt.

Wahl des neuen Kirchenrats und der neuen Rechnungskommission

Für die Amtsdauer vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Mai 2030 werden der Kirchenrat und die Rechnungskommission der neuen Kirchgemeinde Rontal neu gewählt. Der Wahlsonntag soll auf den 27. September 2026 festgelegt werden.
Zur Wahl stellen können sich die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in den römisch-katholischen Kirchgemeinden Buchrain-Perlen, Ebikon oder Root Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben.
Dazu ist ein Wahlvorschlag mit 10 unterstützenden Personen einzureichen. Die Eingabefrist für eine Kandidatur läuft bis zum 10. August 2026, 12.00 Uhr.
Eine entsprechende Wahlliste für Kandidaturen ist auf den Pfarreisekretariaten des Rontals erhältlich. Die offizielle Wahlanordnung wird ab 20. Juli 2026 in den Anschlagkästen der Kirchgemeinden ausgehängt.

Zu besetzende Sitze

- Kirchenrat: 6 Sitze
- Rechnungskommission: 3 Sitze

Das Kirchenratspräsidium sowie das Kirchmeieramt müssen – zusätzlich zur Wahl in den Kirchenrat – separat bestätigt werden.

Kandidaturen

Für die neue Amtsperiode stellen sich aktuell folgende Personen zur Wahl:

Kirchenrat

- Markus Fröhlich, Ebikon, bisher
- Sibylle Heer-Fries, Dierikon, neu
- Doris Kaufmann, Buchrain, bisher
- Urs Kaufmann, Ebikon, bisher – Präsidium
- Patrick Meier, Root, neu – Kirchmeier
- Thomas Ursprung, Buchrain, bisher

Rechnungskommission

- Die Namen der drei Kandidierenden werden im Juli-Pfarreiblatt bekanntgegeben.

Treffen bis zum 10. August, 12.00 Uhr, keine weiteren Wahlvorschläge bei den Pfarreisekretariaten ein, sind die aufgeführten Personen in stiller Wahl für die Amtszeit vom 01.01.2027 bis zum 31.05.2030 gewählt.

Röm.-kath. Kirchenräte Buchrain-Perlen, Ebikon, Root

Erwachsenenbildungsangebot «Christliche Basics»

Weisheit in der Bibel

- Ein zeitlos aktuelles Thema: Was ist Weisheit?
- Welche Personen bezeichnen wir als weise?
- Welchen Themen widmet sich die Weisheitsliteratur in der Bibel?

Weisheit erschien schon den alten Griechen als ein erstrebenswertes Ziel. Auch eine Reihe von biblischen Schriften widmet sich diesem Thema. Weisheit gilt als eine Schule des Denkens , des Sprechens und des Tuns. Welchen Stellenwert hat die Weisheit in der heutigen Zeit? Was könnte uns motivieren, nach Weisheit zu streben?
In dieser Kursreihe geht es darum, knapp und knackig die Eckpunkte unseres Glaubens zu benennen und ins Gespräch zu bringen. Eingeladen sind alle Interessierten. Jeder Kursteil kann auch unabhängig besucht werden.

**Montag, 15. Juni, 19.15 bis 21.15 Uhr,
Pfarreiheim Ebikon**

**Dienstag, 16. Juni, 09.00 bis 11.00 Uhr,
Pfarreiheim Buchrain**

Anmeldung bis 11. Juni an das jeweilige Pfarreisekretariat:
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch, 041 444 04 80
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch, 041 444 30 20

Aktion «Beim Namen nennen»

Seit einigen Jahren findet rund um den **Flüchtlingstag am 21. Juni** in verschiedenen Regionen der Schweiz und Deutschlands die Gedenkaktion «Beim Namen nennen» statt. In diesem Jahr beteiligen wir uns vom Pastoralraum Rontal daran.

Flucht prägt das Weltgeschehen: Millionen von Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen – sei es aufgrund von Krieg, gewaltsamen Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohlichen Bedingungen. Aktuell sind rund 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten von ihnen finden Schutz im eigenen Land (als Binnenvertriebene) oder in Flüchtlingslagern in Nachbarländern.

Während die Zahl der Menschen, die als Asylsuchende Europa erreichen, stark zurückgeht, steigt gleichzeitig die Zahl jener, die auf der Flucht nach Europa ums Leben kommen. Sie ertrinken im Mittelmeer in seeuntüchtigen Booten, ersticken in Lastwagen oder verhungern in der Wüste – auf der verzweifelten Suche nach einem sicheren Ort. Tagtäglich sterben Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder, während Europa seine Asylpolitik weiter verschärft. Dabei werden grundlegende Menschenrechte immer wieder verletzt. Mit dieser Aktion möchten wir an all jene Menschen erinnern, die oft namenlos gestorben sind – seit 1993 über 60 000.

Mitmachen bei der Aktion «Beim Namen nennen»
Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Gedenkaktion «Beim Namen nennen» zu beteiligen. Gemeinsam beschriften wir Stoffstreifen mit den Namen und – soweit bekannt – den Todesumständen von Geflüchteten. Diese werden anschliessend in unseren drei Pfarreien sichtbar aufgehängt. Listen mit Namen, Stoffstreifen und Stifte stehen vor Ort bereit. Auch zu Hause machbar.
Individuell: 16. bis 24. Juni (tagsüber), Pfarreiheim Ebikon, Pfarreiheim Root, Kirche Buchrain
Kontakt: Pedro Schmidli unter pedro.schmidli@kathrontal.ch, 077 503 13 42

Kirche Kunterbunt im Rontal

Ab Herbst 2026 startet im Pastoralraum Rontal die **Kirche Kunterbunt** – ein neues Angebot für Familien: kreativ, lebendig und überraschend anders.

Eine Kirche, die nicht stillsitzt.
Eine Kirche, die bunt, kreativ und herzlich ist.
Eine Kirche für alle Generationen.

Wie würde eine Kirche aussehen, in der sich **Pippi Langstrumpf** zu Hause fühlen würde?
Frech, mutig, voller Fantasie und Lebensfreude – genau mit dieser Haltung möchten wir die Menschen in der Kirche Kunterbunt willkommen heissen.
Die Idee stammt ursprünglich aus England («Messy Church») und hat sich im deutschsprachigen Raum unter dem Namen Kirche Kunterbunt etabliert.
Hier wird die Frohe Botschaft nicht nur gehört, sondern **lebensnah erlebt** – beim Basteln, Spielen, Feiern und gemeinsamen Essen.
Kinder von ca. 5 bis 12 Jahre, Eltern, Grosseltern und Einzelpersonen entdecken gemeinsam und unkompliziert, was Glaube heute bedeuten kann. Es ist keine Anmeldung nötig – man darf einfach vorbeikommen! Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher!

Willkommenszeit
Lockeres Ankommen bei einem Getränk, erste thematische Impulse.

Aktivzeit
Spielen, Basteln und Experimentieren zum Thema. Für Erwachsene gibt es Raum für Austausch und Vertiefung.

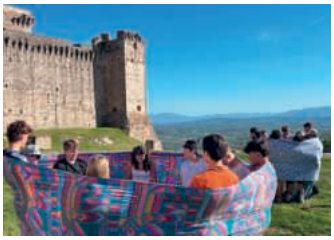
Feierzeit
Gemeinsam singen, beten und das Erlebte teilen.

Essenszeit
Ein einfaches, gemeinsames Mittagessen in lockerer Atmosphäre.

Start im Rontal
Samstag, 19. September, 09.00 bis 14.00 Uhr
im Kirchenzentrum Höfli an der Oberdierikonerstr. 47 in Ebikon.
Weitere Daten:
16. Januar 2027 (Buchrain), 23. Mai 2027 (Root),
11. September 2027 (Ebikon)

Rückblick

Firmreise 2026



In der Nacht von Ostersonntag auf Ostermontag begann unsere Firmreise. Um 23.00 Uhr starteten wir in Root und fuhren über Nacht nach Italien.
Am frühen Montagmorgen erreichten wir Santa Maria degli Angeli bei Assisi. Dort besichtigten wir die Basilika Santa Maria degli Angeli mit der Portiunkula, einem zentralen Ort im Leben des heiligen Franziskus, und hatten anschliessend Zeit, durch den Markt zu schlendern. Danach führte uns der Weg hinauf nach Assisi, wo wir unser Hotel bezogen. Den ersten Tag liessen wir mit einem Besuch der Rocca Maggiore ausklingen und genossen den eindrücklichen Ausblick über die umbrische Landschaft. Am Dienstag durften wir eine eindrucksvolle Führung durch die Basilika San Francesco erleben und mehr über Leben, Wirken und Spiritualität des heiligen Franziskus erfahren. Am Nachmittag besuchten wir San Damiano, den Ort, an dem Franziskus seine Berufung hörte und wo später der Klarissenorden seinen Ursprung hatte. Der Mittwoch führte uns in die italienische Hauptstadt Rom, die uns mit ihrer Geschichte, ihren Kirchen und vielen neuen Eindrücken beeindruckte. Am Donnerstag besuchten wir die Basilika Santa Chiara, die Ruhestätte der heiligen Klara, einer wichtigen Weggefährtin des heiligen Franziskus. Am Freitag traten wir die Heimreise an.

Mit vielen bleibenden Eindrücken, gemeinsamen Erlebnissen und sonnigem Wetter dürfen wir auf eine bereichernde und schöne Firmreise 2026 zurückblicken.

Text und Bilder:
Daniela Röthlisberger

Sommercafé im Pfarrhausgarten Ebikon von Juni bis August

Alle Infos auf Seite 13.

Café Pfarrhausgarten Ebikon

Pfarrei Buchrain-Perlen

Do	**4. Juni**	**Fronleichnam**
10.00	Kirchenplatz	Gottesdienst (E) mit Erstkommunionfamilien Mit Marco Riedweg und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Musikgesellschaft Perlen-Buchrain Anschliessend Apéro. Bei Schlechtwetter findet der GD in der Kirche statt. Kollekte: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil
So	**7. Juni**	**10. Sonntag im Jahreskreis**
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern
Do	**11. Juni**	
16.00	AZ Tschann	Abendmahlgottesdienst
So	**14. Juni**	**11. Sonntag im Jahreskreis**
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Kirche in Not
Di	**16. Juni**	
18.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Sa	**20. Juni**	
10.00	Pfarrkirche	Ökumenischer Gottesdienst mit den 1. und 2. Klassen
So	**21. Juni**	**12. Sonntag im Jahreskreis**
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas
Do	**25. Juni**	
09.00	Pfarrkirche	Frauen- und Begegnungsgottesdienst (K) Mit anschliessendem Begegnungskaffee

So 28. Juni Hl. Petrus und hl. Paulus

10.00 Hasliwald Ökumenischer Gottesdienst
Mit Verabschiedung von Gemeindeleiter Felix Bütler-Staubli
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Mitgestaltung: Kirchenchor und Kinderchor Buchrain
Kollekte: Verein Munterwegs
Anschliessend Apéro, Details siehe S. 4

10.45 Pfarrkirche **Kein** Gottesdienst

Pfarrei Ebikon

Mi 3. Juni
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 4. Juni Fronleichnam
10.00 Höchweid Feldgottesdienst (E)
Mitgestaltung: Erstkommunionkinder, Feldmusik Ebikon (Gottesdienst) und Brassband Abinchova (Prozession)
Predigt: Christa Grünenfelder
Kollekte: Stiftung Theodora
Anschliessend Apéro, siehe S. 13

15.00 Höchweid Gottesdienst (E)
Achtung: nur wenn der 10.00-Uhr-Gottesdienst in der Pfarrkirche stattfindet (d. h. bei schlechtem Wetter)

Fr 5. Juni
14.30 Känzeli Gottesdienst (K)

10. Sonntag im Jahreskreis
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Bibelpastorale Arbeitsstelle (BPA), Zürich

Sa 6. Juni
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

So 7. Juni
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Di 9. Juni
14.00 Klosterkirche Rathausen Gottesdienst (K)

Do 11. Juni
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

11. Sonntag im Jahreskreis
Predigt: Andres Lienhard
Kollekte: Schweizerischer Verband für alleinerziehende Mütter und Väter (SVAMV)

Sa 13. Juni
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Mitgestaltung: Gregorianik-Schola

So 14. Juni
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Mi 17. Juni
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 18. Juni
09.00 Pfarrkirche Stille Anbetung
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

12. Sonntag im Jahreskreis
Predigt: Christa Grünenfelder
Bistumskollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sa 20. Juni
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 21. Juni
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Do 25. Juni
09.00 Pfarrkirche Stille Anbetung
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

Fr 26. Juni
14.30 Senevita Gottesdienst (K)

Sa 27. Juni
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Bistumskollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

So 28. Juni 13. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Hasliwald Ökumenischer Gottesdienst
Mit Verabschiedung von Gemeindeleiter Felix Bütler-Staubli
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Mitgestaltung: Kirchenchor und Kinderchor Buchrain
Kollekte: Verein Munterwegs
Anschliessend Apéro, Details siehe S. 4

Pfarrei Root

Di 2. Juni
09.00 Morgenrot Gottesdienst (E)

Mi 3. Juni
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Do 4. Juni **Fronleichnam**
09.00 Unterfeld Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu und Matthias Kissling
Kollekte: Tischlein deck dich, siehe S. 16

Fr 5. Juni
16.00 Unterfeld **Kein** Gottesdienst

So 7. Juni **10. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Taufe
Predigt: Hans Schelbert
Kollekte: Bergwaldprojekt
10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Mi 10. Juni
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 12. Juni
16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

So 14. Juni **11. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Stiftung Schweiz ForAfrika
10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Mi 17. Juni
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 19. Juni
16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)

So 21. Juni **12. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Ruedi Auf der Maur
Bistumskollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas
10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

Di 23. Juni
09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) in freier Form

Mi 24. Juni
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 26. Juni
16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

So 28. Juni
09.00 Pfarrkirche **Kein** Gottesdienst
10.00 Hasliwald Ökumenischer Gottesdienst
Mit Verabschiedung von Gemeindeleiter Felix Bütler-Staubli
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Mitgestaltung: Kirchenchor und Kinderchor Buchrain
Kollekte: Verein Munterwegs
Anschliessend Apéro, Details siehe S. 4
10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags	18.00	Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 5. Juni	17.00	Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags	13.30	Pfarrkirche
Montags	16.00	Altersheim Unterfeld
Donnerstags	16.00	Pfarrkirche: Gebet für Priester/Priesterberufungen
Samstags	17.30	Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Priester im Pastoralraum:
- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan
  joseph.anumnu@kathrontal.ch

Seelsorgende im Pastoralraum:
- Ruedi Auf der Maur, 041 444 04 80
  ruedi.aufdermaur@kathrontal.ch
- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
  felix.buetler@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
  christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Matthias Kissling, 041 445 00 69
  matthias.kissling@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 04 80
  andres.lienhard@kathrontal.ch
- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
  regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
  hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
  bruno.strassmann@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:
Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum
Regina Osterwalder

Administration/Kommunikation Pastoralraum
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
info@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
nguyet.tran@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:
Dienstag und Mittwoch

Kirchgemeindeverband
Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
Geschäftsstelle: 041 440 32 29

Pfarreiblatt
Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen
Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon
Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Peter Lustenberger, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root
Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Ansprechperson: Matthias Kissling
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Pfarrei aktuell

Fronleichnam

Donnerstag, 4. Juni, 10.00 Uhr
An Fronleichnam feiert die Pfarrei den Gottesdienst mit den Erstkommunionfamilien und der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain auf dem Kirchenplatz in Buchrain. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Ökumenische Gottesdienste mit 1./2. Klassen: Was macht mich glücklich?

Unter dem Titel «Was macht mich glücklich?» findet am **20. Juni um 10.00 Uhr** ein Schülergottesdienst mit den Erst- und Zweitklässlern in der katholischen Kirche St. Agatha in Buchrain statt.
Im Gottesdienst denken die Kinder darüber nach, was sie im Alltag glücklich macht. Themen wie Freundschaft, Familie und schöne gemeinsame Erlebnisse werden aufgegriffen. Gleichzeitig erfahren die Kinder, dass Gott jeden Menschen liebt, begleitet und jedem Freude schenkt. Der Gottesdienst lädt dazu ein, dankbar zu sein und das Glück miteinander zu teilen.

Musik – Bild – Wort

Sonntag, 21. Juni, um 19.00 Uhr in der Kirche Buchrain
Harmonische Verbindung von Orgel- und Klaviermusik, Bildern und Texten zum Thema «Sonne».
Mit Anita Ulmann, Orgel und Klavier, und Annelies Niederberger, Texte und Klang.
Geniessen Sie eine ruhige, beschauliche Abendstunde, wir freuen uns auf Sie!

Sekretariat: Öffnungszeiten

Am Freitag, 5. Juni, bleibt das Pfarreisekretariat geschlossen. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Altbar-Termine Juni

Im **Juni** ist die Altbar wie folgt geöffnet:
Freitags: 5., 12., 19., 26. Juni
Samstags: 27. Juni
Jeweils von 17.30 bis 22.00 Uhr
Weitere Infos siehe auch www.altbarbueri.ch

KAB Buchrain-Perlen

Carausflug nach Überlingen (D), Rundfahrt mit dem Apfelzügle, Fährüberfahrt nach Konstanz

Sonntag, 14. Juni

Programm:
Fahrt via Winterthur–Stockach nach Überlingen (D) zum Hof Neuhaus. Kaffeehalt unterwegs in einem Restaurant. Rundfahrt mit dem Apfelzügle. Mittagessen im Hofrestaurant. Rückfahrt um ca. 14.30 Uhr via Meersburg, Fährüberfahrt nach Konstanz und Frauenfeld nach Hause. Ankunft in Perlen ca. 18.30 Uhr.

Abfahrt:

Perlen, Bushaltestelle Haslirain	07.30 Uhr
Buchrain, Kreisel Tschann	07.45 Uhr
Ebikon, Pfarreiheimplatz	08.00 Uhr

Mittagessen:
Nudelsuppe, Schweinsschnitzel Wiener Art mit Pommes und Blattsalat

Kosten:
Fr. 85.– für Carfahrt, Kaffee und Gipfeli beim Kaffeehalt, Rundfahrt und Mittagessen.

Anmeldungen:
an Susi Niffeler, Schützengasse 19, 6035 Perlen,
079 257 51 48. **Bis spätestens am 1. Juni.**

Teilnehmerzahl:
Die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Weitere Infos und Anmeldetalon im Schriftenstand in der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain

Die Anmeldung ist verbindlich, als Ausweis ID mitnehmen.

Susi Niffeler

Rückblick Erstkommunion 2026

«Mit Jesus unterwegs»

Am Sonntag, 19. April feierten die Kinder unserer Pfarrei ihre Erstkommunion. Für einen festlichen Auftakt sorgte die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain mit ihrem Spiel auf dem Kirchenplatz. Der Gottesdienst war feierlich und zugleich von einer spürbaren Freude getragen und wurde von den Kindern aktiv mitgestaltet. Auch die musikalische Begleitung durch Orgel und Saxofon erwies sich – wie jedes Jahr – als grosse Bereicherung. Zwei Familien haben ihre persönlichen Eindrücke dieses besonderen Tages mit uns geteilt. Ich danke ihnen herzlich dafür.

«Am vergangenen Sonntag durften wir die Erstkommunion von unserem Sohn feiern – ein besonderer und unvergesslicher Tag für unseren Sohn und die ganze Familie. Die feierliche Atmosphäre in der Kirche, die liebevolle Gestaltung und das Beisammensein mit Familie und Freunden haben diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht.» (Evelyne mit Fynn)

«Jedes Erstkommunionkind wird von diesem Tag sicher seine persönlichen, besonderen Erinnerungen behalten. Auch unter den Gästen hat jeder sein individuelles ‹Best-of› dieses Tages. Wir haben unsere zusammengetragen:
- *Die fröhlichen Gesichter der Kinder und die Freude, mit der sie ihre Texte gelesen haben*
- *Die übervolle Kirche (wann sonst müssen Stühle dazugestellt werden?)*
- *Endlich das selbst gestaltete Glaskreuz in der Endfassung zu sehen*
- *Die wunderbare Musik*
- *Zu spüren, wie viele Menschen mitgearbeitet haben, um diesen Tag in dieser Form zu gestalten.»*

(Familie Halbeisen)

Ich wünsche allen Kindern, dass sie weiterhin mit Jesus unterwegs bleiben. *Ania Brun*

Fotos: Erika Durscher-Leu

Pfarrei aktuell

Donnerstag, 4. Juni, 10.00 Uhr

Fronleichnam – Feldgottesdienst mit Prozession

Foto: Heidi Ineichen

An Fronleichnam feiern wir bei trockenem Wetter um 10.00 Uhr den Gottesdienst beim Zentrum Höchweid unter Mitwirkung der Feldmusik Ebikon. Im Anschluss an den Gottesdienst folgt die Prozession zum Kirchenzentrum Höfli. Diese wird von der Brassband Abinchova mitgestaltet. Nach dem Schlusssegen in der Franziskus-Kapelle sind alle zum Apéro eingeladen. Herzlichen Dank den Helfer:innen der Kolpingsfamilie.

Wenn um 08.30 Uhr die Glocken der Pfarrkirche und der Franziskus-Kapelle läuten, heisst das, dass der Gottesdienst im Freien gefeiert wird. Alternativ kann man sich ab Mittwoch, 18.00 Uhr, auf pfarrei-ebikon.ch oder beim Anschlagkasten vor der Kirche über den Durchführungsort informieren. Bei zweifelhafter Witterung versammeln wir uns um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Wir freuen uns, dass auch die Erstkommunionkinder mit uns feiern. Wer eine Volkstracht besitzt, ist eingeladen, diese zu tragen.

BIG – Begegnung im Glauben

Freiwillige Angebote für Kinder

Mit unseren BIG-Anlässen – «Begegnung im Glauben» – schaffen wir ein freiwilliges Angebot für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Diese Treffen richten sich besonders an jene Kinder, die aufgrund von Hobbys oder anderen Verpflichtungen nicht am regulären Religionsunterricht teilnehmen können. Gleichzeitig stehen sie allen interessierten Kindern offen.
Im Zentrum jedes BIG-Anlasses steht eine biblische oder thematisch passende Geschichte, die wir gemeinsam entdecken. Ergänzt wird das Programm durch kreative Bastelarbeiten und ein gemütliches Zvieri.

Die Angebote sind altersgerecht unterteilt:
- BIG 1–4 für Kinder der 1. bis 4. Klasse
- BIG 5–6 für die älteren Kinder der 5. und 6. Klasse

Wir schreiben jeweils die katholischen und reformierten Kinder der jeweiligen Stufen an, um unsere freiwilligen Anlässe zu bewerben.

Ein Blick zurück erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit: Die bisherigen Anlässe waren geprägt von fröhlicher Stimmung, lebendigem Interesse und einer wunderbaren Gemeinschaft. Genau das macht BIG aus – echte Begegnung im Glauben.

Regula Beer, reformierte Katechetin und
Heidi Ineichen, katholische Katechetin

Pfarrhausgarten Ebikon

Sommercafé

Der Kirchenrat ist im Austausch mit dem Gemeinderat bezüglich einer Projektoptimierung. Dadurch verzögert sich der Bau und es gibt noch keinen fixen Termin für den Baubeginn.

Café Pfarrhausgarten Ebikon

Daher findet in diesem Sommer **von Juni bis August bei schönem Wetter ein Sommercafé im Pfarrhausgarten Ebikon** statt. Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen aus dem Rontal und lädt zu Begegnung und gemütlichem Beisammensein ein.

Geöffnet ist es am Donnerstag und Freitag jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr.

Freiwillige gesucht

Für das Sommercafé im Pfarrhausgarten Ebikon suchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber. Wer Zeit und Lust hat, mitzuhelfen, ist herzlich willkommen!
Melden Sie sich bei pedro.schmidli@kathrontal.ch, 077 503 13 42.

Rückblick Erstkommunion 2026

«Farbe i mim Läbe»

Am Wochenende vom 11. und 12. April feierten 60 Kinder in unserer Pfarrei ihre Erstkommunion. Unter dem Motto «Farbe i mim Läbe» wurden die drei Gottesdienste zu lebendigen und farbenfrohen Feiern – zwei Festgottesdienste fanden am Samstag statt, einer am Sonntag.

Mit grosser Vorfreude und etwas Aufregung zogen die Kinder am Samstag, begleitet von der Feldmusik, zur Pfarrkirche. Viele Gäste und eine liebevoll gestaltete, farbenreiche Dekoration sorgten für eine festliche und einladende Atmosphäre. Am Sonntag war aufgrund des regnerischen Wetters leider keine Begleitung der Feldmusik möglich.

In der Begegnung mit Jesus – besonders im heiligen Brot – dürfen wir Kraft schöpfen, die uns stärkt und begleitet. Auch die biblische Erzählung vom Weissen Sonntag (Joh 21,1.9–10.12–14) zeigt, wie Jesus den Jüngern im Alltag begegnet und neue Hoffnung und «Farbe» in ihr Leben bringt.

Für besondere musikalische Farbtupfer sorgten Alain Dobler am Saxofon und Julia Stadelmann am Klavier. Mit ihren Beiträgen bereicherten sie die Feiern auf wunderbare Weise. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden – besonders den Kindern, die mit ihrer Freude und Lebendigkeit viel Farbe in unsere Gemeinschaft gebracht haben.

Für das Erstkommunionteam:
Heidi Ineichen

Fotos: Marcel Bucher, marabu-fotografik.ch

Kirchgemeinde aktuell

Silvia Herzog – 20 Jahre Rechnungsrevisorin

Das Budget jeweils im Herbst wie auch die abgelaufene Jahresrechnung Anfang Jahr werden von der vierköpfigen Rechnungsprüfungskommission detailliert geprüft. Sind die eingesetzten Beträge für den Finanzhaushalt verträglich? Oder erfolgten die verbuchten Zahlungen den Richtlinien der Finanzbuchhaltung? Das sind nur zwei Beispiele dazu.
Seit 20 Jahren dürfen wir auf die sehr kompetente Arbeitsweise und auf den grossen Erfahrungsschatz von Silvia zählen.

Wir danken dir, Silvia, für dein sehr engagiertes Wirken für unsere Kirchgemeinde und deine stete Hilfsbereitschaft und Unterstützung über all die vielen Jahre.
Für die Zukunft wünschen wir dir von Herzen beste Gesundheit und alles Gute.

Kirchenrat Ebikon

Gruppen und Vereine

Blauring Ebikon

Gesucht: Koch und Küchencrew für die Blauring-Lagerküche in Hägglingen

Der Blauring Ebikon sucht für das Zeltsommerlager in Hägglingen noch Leute, die die Meitschi und Leiterinnen mit ihren Kochkünsten verzaubern wollen.

Daten: vom 5. bis 11. Juli oder vom 11. bis 17. Juli

Selbstverständlich dürfen Sie sich auch für beide Wochen melden.

Bei Interesse oder offenen Fragen melden Sie sich bitte bei der Scharleitung: scharleitung@blauringebikon.ch.
Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Pfarrei aktuell

Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnam

«Aus vielen Körnern gibt es Brot», lautet ein Lied, das auf die Gemeinschaft von uns Menschen in Christus hinweist.
Das feiert Fronleichnam: Dieses «Brot», das Jesus uns am Abend vor seiner Auslieferung gezeigt hat – dieses wirkmächtige Zeichen, das uns in der Einheit mit Jesus und Gott verbindet. Wenn das kein Fest wert ist!

Foto: Lukas Briellmann

Bei Sonnenschein feiern wir Fronleichnam **ab 09.00 Uhr bei der Alterssiedlung Unterfeld.** Wir feiern unter freiem Himmel. Es hat Sonnenschirme, Hüte sind aber von Vorteil. Es gibt keine Prozession, aber eine schlichte Übertragung.

Bei Regen feiern wir Fronleichnam **ab 09.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin.**

Joseph Chidi Anumnu, Matthias Kissling, die Minis und eine Formation der Brassband Musikgesellschaft Root (BBMG) freuen sich zusammen mit der Alterssiedlung Unterfeld und Ihnen auf eine wunderschöne «Eucharistie»: eine «Danksagung» an den, der es mit uns in eine Einheit gewagt hat! Und im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bis zum Mittag dieses Geschenk zu bedenken – in der Anbetung des Allerheiligsten in der Martinskirche.

Matthias Kissling

Freitag, 12. Juni

100 Jahre Schulhaus St. Martin

«Sankt Martin, unser Schulhaus, wir feiern heut mit dir, du schenkst uns Raum zum Wachsen, wir danken dir dafür.»

So lauten die ersten Zeilen des Jubiläumsliedes «100 Jahre St. Martin» (komponiert von Ursina Caprez und getextet von Sabrina Siegrist). Seit vergangenem Herbst proben unsere Schüler:innen im Dorf fleissig unser Jubiläumslied, soll dieses doch am Jubiläumsfest im Juni Jung und Alt erfreuen und unserem jubilierenden Schulhaus Ehre erweisen.
Wir laden alle Rooter:innen, Freunde und Bekannte der Schule Root ganz herzlich ein, am **Freitag, 12. Juni von 16.30 bis 21.00 Uhr** mit uns zu feiern.

Rund ums Schulhaus St. Martin erwarten Sie folgende Aktivitäten:

- Offene Bühne mit Präsentationen der Schülerinnen und Schüler, inkl. Auftritt unseres Jubiläumschors unter der Leitung von Sabrina Siegrist und Ursina Caprez
- Verpflegungsstände organisiert durch die Schülerinnen und Schüler
- Führungen durchs Schulhaus mit Bezug zu unserem Kirchenpatron St. Martin
- Jubiläumszeitschrift, gestaltet durch unsere Schülerinnen und Schüler
- Gastauftritt der Brassband Musikgesellschaft Root
- Tombola

Dies und vieles mehr erwartet Sie am 12. Juni beim Schulhaus St. Martin – wir freuen uns, wenn auch Sie mit uns feiern!

Alexandra Blättler,
Schulleitung Root

Versöhnungsweg – «Wer andern eine Blume sät, blüht selbst auf»

Am Samstag, 13. Juni machen sich unsere 4.-Klässler:innen auf den Versöhnungsweg. Unter dem Motto «Wer andern eine Blume sät, blüht selbst auf» setzen sie sich an verschiedenen Stationen mit Themen wie Streit, Vergebung, Neuanfang und Dankbarkeit auseinander.
In einer ruhigen Atmosphäre können die Kinder nachdenken, was im Alltag manchmal schiefläuft, wo sie selbst andere verletzen oder auch verletzt werden und wie Versöhnung gelingen kann. Kleine Impulse, kreative Elemente und persönliche Momente laden dazu ein, das eigene Herz zu öffnen und neue Schritte zu wagen. So wird erfahrbar: Wer Gutes weitergibt, lässt auch das eigene Leben aufblühen.
Der Versöhnungsweg bleibt im Anschluss noch eine Woche für die ganze Bevölkerung aufgebaut. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen Weg ebenfalls zu begehen. Sei es allein, mit der Familie oder Freunden. Der Zugang ist während der regulären Öffnungszeiten der Kirche möglich.
Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, innezuhalten, nachzudenken und vielleicht selbst eine «Blume» zu säen, für andere und für sich selbst.

Corinne Felber

Foto: Canva

Anpassung des Religionsunterrichts in der 1. Klasse

Foto: Pixabay

Im Religionsunterricht der 1. Klasse wurde eine Anpassung vorgenommen. Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Religionsunterrichts wurde für die 1. Klasse ein neues, altersgerechtes Format entwickelt und erprobt. Ziel dieser Anpassung ist es, den Zugang zu religiösen Themen für die jüngsten Schüler:innen möglichst lebensnah, offen und kindgerecht zu gestalten.
Eine erste Unterrichtseinheit in diesem neuen Format hat bereits stattgefunden. Dabei wurden zentrale Fragen rund um Gott, Jesus und die Welt aufgegriffen und gemeinsam mit den Kindern vertieft. Die Inhalte orientierten sich bewusst an der Lebenswelt und den Interessen der Schüler:innen.

Abwechslungsreicher Zugang
Im Mittelpunkt stand ein abwechslungsreicher Zugang zu den Themen. Die Kinder konnten ihre Gedanken, Vorstellungen und Fragen einbringen. Ergänzend wurden auch spielerische Elemente eingesetzt. So entstand eine Lernumgebung, in der religiöse Inhalte auf unterschiedliche Weise aufgegriffen und bearbeitet wurden.
Dieses Vorgehen ermöglicht es den Kindern, sich aktiv und auf ihre eigene Weise mit Religion auseinanderzusetzen. Durch das gemeinsame Fragen und Nachdenken wird Neugier geweckt und ein persönlicher Zugang zu religiösen Inhalten gefördert.
Die erste Durchführung verlief positiv. Die Schüler:innen beteiligten sich interessiert, brachten eigene Ideen ein und zeigten Offenheit gegenüber den Themen.
Das neue Format soll weitergeführt und bei Bedarf weiterentwickelt werden, um den Religionsunterricht auch künftig abwechslungsreich, kindgerecht und erfahrungsorientiert zu gestalten.

Franziska Besmer

Minis auf Entdeckungstour: Staunen, Experimentieren, Erleben

Am 3. Mai war es so weit: Die Minis machten sich gemeinsam auf den Weg zu einem «Ausflug ins Blaue». Vorerst blieb das Ziel geheim – bis klar wurde, dass es ins Technorama geht.
Dort verbrachten die Kinder und Jugendlichen einen abwechslungsreichen Tag. Besonders eindrücklich war die Show rund um das Thema Strom, wie Energie fliesst und wirkt. Für Staunen sorgte auch eine Vorführung mit Gasen. Es wurde eindrücklich gezeigt, wie sich ein Ballon durch eine Reaktion mit einem lauten Knall zum Explodieren bringen lässt.
Neben diesen Highlights blieb genügend Zeit, um weitere Phänomene zu entdecken, Dinge auszuprobieren und gemeinsam unterwegs zu sein. So kam keine Langeweile auf, und es gab für alle etwas zu erleben.
Die Idee und Planung des Ausflugs wurden vom Ministrantenleiter Felix Reding und der Oberministrantin Melanie Rod übernommen. Dank ihres Einsatzes wurde der Tag zu einem gelungenen Erlebnis für die ganze Gruppe.

Text und Fotos:
Franziska Besmer

Wir gratulieren

5. Juni	Walter Niederberger, 1931
8. Juni	Franz Bisang, 1946
11. Juni	Luisa Bucher, 1936
12. Juni	Markus Albisser, 1951
14. Juni	Emma Stirnimann-Aregger, 1935
18. Juni	Verena Stirnimann, 1946
20. Juni	Hugo Brügger, 1951
21. Juni	Hans Villiger, 1951
23. Juni	Josef Lüthold, 1941

Erstkommunion 2026

Hand in Hand unterwegs mit Jesus

In einem feierlichen Gottesdienst und einer freudigen Festgemeinschaft durften 39 Kinder zum ersten Mal das heilige Brot empfangen. Lange haben sie darauf gewartet und sich an vielen Anlässen auf diesen besonderen Moment vorbereitet.

Im Laufe dieser Zeit haben die Kinder erfahren, wie wertvoll es ist, gemeinsam unterwegs zu sein – Hand in Hand mit Jesus und miteinander. Sie durften spüren, dass er sie begleitet, stärkt und verbindet, und dass aus dieser Gemeinschaft Freundschaft, Verständnis und Liebe wachsen können.

Wir wünschen allen, dass sie auf ihrem weiteren Weg immer wieder Menschen begegnen, mit denen sie Hand in Hand unterwegs sein können – und dass sie selbst solche Weggefährt:innen sind, die anderen die Nähe Jesu spüren lassen.

Corinne Felber, Franziska Besmer, Cornelia Wolanin und Regina Osterwalder

Fotos: Barbara Fähndrich

Pfarrei Buchrain-Perlen

Taufen

7. Juni
Louis Prince

28. Juni
Tyra Frey

Gedächtnisse

4. Juni, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Franz Steffen-Rey
Jzt. für lebende und verstorbene Mitglieder der Josefsbruderschaft

16. Juni, 18.30, Pfarrkirche
Jgd. für Marie Schwendimann, Spenderin des Tabernakels sowie der grossen Glocke.
Jzt. für verstorbene und ehemalige Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission.
Dank und Unterstützung für die Arbeit des Kirchenrates und seiner Kommissionen.

21. Juni, 10.45, Pfarrkirche
1. Jahresgedächtnis für Margaretha Büttiker-Blum

Kollekten

Stiftung Wunderlampe	866.52
Bistum: Chance Kirchenberufe	50.00
Bistum: synodaler Prozess	105.60

Pfarrei Ebikon

Taufe

13. Juni
Nelia Hürlimann

Unsere Verstorbenen

12. April
Erwin Wymann-Kleger, 1947

29. April
Klara Zutter-Holenweger, 1937

1. Mai
Helene Schmid-Schwyter, 1930

6. Mai
Urs Boschung, 1958

12. Mai
Bruno Müller, 1955

Gedächtnisse

6. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Pirmin Bründler
Jzt. für Walter Bründler
Jzt. für Walter und Theres Bründler-Wicki
Jzt. für Marie Gasser-Britschgi
Jzt. für Anny und Max Hasler-Hofer mit Söhnen Max, Werner und Peter und deren Ehefrauen
Jgd. für Marlis und Paul Bisang-Zihlmann

13. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Otto Purtschert
Jzt. für Johann und Magdalena Stöckli-Metz und für Anton Arnet

20. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Balthasar und Katharina Neidhart-Sätteli sowie für Geschwister Lidwina und Elise Neidhart
Jzt. für Maria Peter-Zimmermann
Jzt. für Familie Schwendimann-Krummenacher

27. Juni, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Johann und Hedy Studer-Meier
Jzt. für Alois und Karolina Zimmermann-Zimmermann sowie für Balthasar und Johann Buob

Kollekten

Terre des Hommes	1082.25
Bistum: Chance Kirchenberufe	285.25
Bistum: synodaler Prozess	173.70

Pfarrei Root

Taufen

7. Juni
Leonie Jenni

20. Juni
Alina Lütolf

27. Juni
Rita Knezevic

Trauung

6. Juni
Rahel Baum und Reto Fankhauser

Unsere Verstorbenen

5. April
Jakob Pletzer-Fischer, 1933

18. April
Marlis Pletzer-Fischer, 1937

3. Mai
Ruth Beeler-Hardegger, 1939

9. Mai
Rita Steffen-Schröter, 1932

Gedächtnisse

14. Juni, 09.00, Pfarrkirche
Jgd. für Maria Schnyder-Vogel
Jzt. für Alphons Schnyder-Vogel

Kollekten und Kirchenkassen

Bistum: Christ:innen im Heiligen Land	878.60
Alterssiedlung Root, Personalkasse	530.45
Bistum: synodaler Prozess	92.40
Antoniushaus Solothurn	156.10
Bistum: Chance Kirchenberufe	256.85
147 – wir sind für dich da	1493.95
Kerzenkasse	2404.30
Antoniuskasse	498.60

Agenda

Mo 1.6./09.00 u. 10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

Di 2.6./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Montagmittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.

Di 2.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Cornelia Wolanin, 079 723 61 32.

Di 2.6./14.00–16.00: Kleiderraum
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

Mi 3.6./08.45: Sportliche Seniorenwanderung
FrauenNetz Ebikon, Treffpunk Bahnhof Ebikon. Abwechslungsreiche Wanderung von Beromünster zu den Energiequellen auf dem Weg über die Erlosen. Wanderzeit ca. 3 Std. Anmeldung und Info bis Montag, 1.6.: Regina Bucheli, 041 440 11 69/ 079 765 34 02 oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

Di 9.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Beny Arnet, 078 622 83 46.

Di 9.6./14.00: Singrunde für Senioren
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

Mi 10.6./14.00–16.00: Kinder-Zumba
Club junger Familien. Pfarreiheim. Anmeldung bis 7. Juni unter: www.frauenforum-root.ch.

Do 11.6./07.45: Senioren-Tagesausflug
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheimplatz. Mit dem Car fahren wir an den Schwarzsee. Rückkehr ca. 19.00. Kosten: Mitglieder Fr. 55.–/Nichtmitglieder Fr. 75.–, alles inklusive, ausser Getränke beim Mittagessen. Anmeldung und Info bis Montag, 8.6.: Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

Do 11.6./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Petra Amstad, 079 795 96 84, petrakneub@hotmail.com.

Do 11.6./15.30: Kinderchor Bueri
Kath. Kirchenzentrum Buchrain, «Bist du dabei?» Alle Kinder ab der 1. Primarstufe sind herzlich eingeladen. Weitere Infos: Mark Steffen, mark.steffen@reflu.ch.

Fr 12.6./14.00–16.00: «Kafi Fürenand»
Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer:innen und Migrant:innen. Eine Kinderbetreuung ist vor Ort. Weitere Informationen bei Jasmin Roth, 041 455 00 63 oder jasmin.roth@kathrontal.ch.

Mo 15.6./09.00 u. 10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

Mo 15.6./14.00–16.00: Café Grüezi
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkom-

men. Fr. 2.–. Auskunft: Claudia Schneider, 079 744 37 10, www.cafe-gruezi-buchrain.ch.

Mo 15.6./19.15–21.15 und Di 16.6./09.00–11.00: Erwachsenenbildung «Christliche Basics» Weisheit in der Bibel
Pfarreiheim Ebikon bzw. Pfarreiheim Buchrain. Anmeldung bis 11. Juni an das jeweilige Pfarreisekretariat. Alle Infos siehe Seite 5.

■ **Di 16.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

Di 16.6./14.00–16.00: Kleiderraum
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

▲ **Do 16.6./14.30–16.30: Zwärgehüsli**
Team Junger Eltern, Gruppenzimmer, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

■ **Mi 17.6./08.35: Wandervögel 60 plus/Tagesausflug**
Bahnhof Gisikon-Root. Die Billette sind schon gelöst! Anmeldung erforderlich bis 31. Mai an: Klaus Müller, 041 450 32 09.

● **Mi 17.6./11.30: Gemütliche Seniorenwanderung**
FrauenNetz Ebikon, Treffpunkt Bahnhof Ebikon. Von Birrwil nach Mosen dem Hallwilersee entlang. Wanderzeit ca. 2 Std., Kaffeehalt in Mosen. Anmeldung und Info bis Montag, 15.6.: Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02 oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

▲ **Mi 17.6./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

● **Do 18.6./07.45: Senioren-Tagesausflug**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheimplatz. Mit dem Car fahren wir an den Schwarzsee. Rückkehr ca. 19.00. Kosten: Mitglieder Fr. 55.–/Nichtmitglieder Fr. 75.–, alles inklusive, ausser Getränke beim Mittagessen. Anmeldung und Info bis Montag, 8.6.: Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

■ **Do 18.6./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

▲ **Fr 19.6./12.00: Mittagstisch im Kirchenzentrum St. Agatha**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20.

■ **Fr 19.6./16.00– ca. 19.00: Bier ab Vier**
Pfarreiheim Begegnungsraum UG. Auch andere Getränke stehen bereit. Gemütlicher Gedankenaustausch.

▲ **Sa 20.6. Tatüütataa – der Feuerwehranlass**
Team Junger Eltern, Schulhausplatz Dorf. Unsere Feuerwehr öffnet die Türen und gibt spannende Einblicke – für Gross und Klein ein Erlebnis! Der Anlass ist für Kinder ab 4 Jahren, welche ohne Begleitung am Anlass teilnehmen können: www.team-junger-eltern.ch.

▲ **So 21.6./19.00: Musik – Bild – Wort**
Kath. Kirche Buchrain, Harmonische Verbindung von Orgel- und Klaviermusik, Bildern und Texten zum Thema «Sonne». Weitere Infos Seite 11.

■ **Di 23.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Di 23.6./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

● **Mi 24.6./14.00–16.00: Café mix**
Pfarreiheim. Im Café mix pflegen wir Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt. Sie sind herzlich willkommen. Gerne dürfen Sie Ihre

Kinder mitbringen. Kontakt: 041 444 03 70 oder fi@ebikon.ch.

Do 25.6./09.30–11.00: Begegnungs-Kafi
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei offeriert wird. Keine Anmeldung nötig.

Do 25.6./15.30: Kinderchor Bueri
Kath. Kirchenzentrum Buchrain, «Bist du dabei?» alle Kinder ab der 1. Primarstufe sind herzlich eingeladen. Weitere Infos: Mark Steffen, mark.steffen@reflu.ch.

Fr 26.6./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

Fr 26.6./16.00–17.00: MusigWirbel mit Fusel, Fuselina, Patricia & Mark
Kath. Kirchenzentrum Buchrain, Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen & Spass haben. Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Primarklasse. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

Fr 26.6./17.00–19.00: Offener Pfarrhaus-Garten
Beim gemütlichen Zusammensein im Pfarrhaus-Garten wird grilliert und Sie sind herzlich dazu eingeladen. Willkommen sind alle, egal von welcher Religion oder Nation. Wir freuen uns auf Sie!

Mo 29.6./09.00 u. 10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen, mark.steffen@reflu.ch.

Mo 29.6./09.30–11.00: jufalino
Pfarreiheim, Schulstrasse 7, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

Redaktionsschluss
Juli-Pfarreiblatt:
29. Mai

Leichte Wanderungen von maximal drei Stunden führen durch das Bündner Oberland. *Bild: zVg*

Gemütliche Wanderwoche

Schönheiten des Bündner Oberlandes

Geführte Wanderungen von jeweils bis zu drei Stunden durch das Bündner Oberland. Leitung: Robert Veraguth, Elektriker und Skilehrer, und Sr. Ida Fassbind, SAC-Wanderleiterin.
Woche I: 5.–11.7.,
Anmeldung bis Mitte Juni.
Woche II: 16.–22.8.,
Anmeldung bis Anfang August an: hotel@klosterilanz.ch, 081 926 95 40, hausderbegegnung.ch

Luzerner Landeskirche

Synode eröffnet neue Legislatur

Die Synode, das kantonale Kirchenparlament, kommt am Mittwoch, 17. Juni zu seiner ersten Sitzung in der Legislaturperiode 2026 bis 2030 zusammen. Die Mitglieder wurden am 2. Februar neu gewählt.
An der konstituierenden Sitzung bestätigt die Synode ihr Präsidium, wählt das Büro und die Präsidien der ständigen Kommissionen. Gewählt werden auch die neun Mitglieder des Synodalrats, der landeskirchlichen Exekutive. Hier kandidieren Andreas Wigger (Luzern) und Andrea Bütler (Meggen) für die Nachfolge von Armin Suppiger (Kriens) und Renata Asa-Steger (Luzern), die nicht mehr kandidieren.
17.6., Kantonsratssaal Luzern, lukath.ch/sessionsunterlagen

Online-Lebenshilfe

«Die Langsamkeit ermöglicht Tiefgang»

Bild: Adobe Stock

Auf Seelsorge.net erhalten Menschen in allen Lebenslagen Beratung, anonym und kostenlos. Das kirchliche Angebot ist gefragt. Auch, weil das Internet hier wider Erwarten mit Langsamkeit punkten kann.

Das Netz ist schnell. Eigentlich. Aber in der Beratung und Begleitung lässt es den Beteiligten auch Zeit. «Die Langsamkeit des geschriebenen Hin und Her ermöglicht Tiefgang», sagt Maria Weibel. Auf schriftlichem Weg werde so «wirkliche Begegnung möglich». Weibel, Paartherapeutin und Theologin, spricht aus Erfahrung. Sie ist seit 2008 Seelsorgerin auf Seelsorge.net, arbeitete lange in der Organisation mit und begleitete neue Seelsorger:innen.

Einer von diesen war vor einigen Jahren Eugen Koller. Der Theologe war Pfarreiblattredaktor, Gefängnis- und Psychiatrieseelsorger und ist seit seiner Pensionierung 2023 immer noch Spitalseelsorger. Für Koller ist Seelsorge.net «Gespräch in schriftlicher Form, getragen von einer christlichen Grundhaltung». Wichtig sei die Anonymität: Weder erfahren die Seelsorgenden den Namen der Anfragenden noch diese, wer sie begleitet. Ein direkter Kontakt über Mail oder Telefon ist nicht möglich. «Das schafft ein Vertrauen, in dem vieles möglich wird», stellt Koller fest.

«Immer echte Menschen»

Wer sich an Seelsorge.net wendet, legt ein Login an und beschreibt seine Situation. Innert 48 Stunden nach der Erstanfrage erhält man die Antwort einer Seelsorgerin oder eines Seelsorgers. Der Austausch erfolgt dann über eine Online-Plattform, auf der beide Seiten nicht mit ihrem richtigen Namen aufscheinen.

«Wir sind kein Chat, in dem man umgehend eine Antwort erhält», sagt Pascal M. Gregor. «Und auch kein Chatbot. Es sind immer echte Menschen auf unserer Seite.» Gregor, Geschäftsleiter von Seelsorge.net mit einem 40-Prozent-Pensum, sagt, das Angebot sei mit rund 120 Neuanfragen pro Monat ausgelastet. Die rund 30 Seelsorgenden verfassten in dieser Zeitspanne gegen 500 Mails.

> *Die Unsicherheiten zeigen sich heute stärker.*
>
> *Maria Weibel, Seelsorgerin auf Seelsorge.net*

Auch über längere Zeit

Was unterscheidet Seelsorge.net von Telefon 143, der «Dargebotenen Hand»? Diese sei «für den Notfall da, sofort und zu jeder Zeit», erklärt Gregor. Er vergleicht Telefon 143 mit der Ambulanz, Seelsorge.net mit dem Spital oder der Reha. Weibel bestätigt ihn: «Bei uns sind Fachleute bereit, immer für dieselbe Person da zu sein. Und das immer wieder.» Sie begleite manchmal jemanden über eine längere Zeit. Die anfragende Person könne jederzeit den Gesprächsverlauf einsehen und reflektieren. «Sie erfährt dabei, dass ihr Wort zählt und sie ernst genommen wird.» Auf der anderen Seite schätzen die Seelsorgenden diesen Prozess: «Ich kann mir Zeit für eine Antwort nehmen», sagt Koller.

Die Hauptthemen sind laut Gregor «seit Jahren unverändert»: Beziehung und Partnerschaft, Sexualität, Heranwachsen, Depressionen, Suizidgedanken, Einsamkeit. Weibel, die auf lange Jahre bei Seelsorge.net zurückblicken kann, sagt, die Unsicherheiten zeigten sich heute stärker. «Menschen stossen oft an Grenzen, fühlen sich desorientierter, suchen Halt und Unterstützung.» Die Themen seien komplexer geworden.

Zunehmend junge Menschen

Über die Anfragenden gibt es keine Statistik, weil keine Daten erfasst werden, um die Anonymität zu gewährleisten. Die Seelsorgenden können nur aufgrund der Problembeschreibung Annahmen über die Klient:innen treffen. Die meisten Anfragenden seien wohl zwischen 35 und 45 Jahre alt, sagt Geschäftführer Gregor, zunehmend seien es aber auch Jugendliche ab 14 Jahren.

Manche schrieben bei der ersten Kontaktaufnahme nur wenige Sätze, andere sogleich über ihr halbes Leben, stellt Koller fest. Wichtig sei, dass die Seelsorgenden nur nachfragten, nicht interpretierten und ihre eigene Vorstellung in die Antwort einbrächten.

Für Weibel zeigt sich die christliche Grundhaltung der Seelsorgenden darin, wie sie den Menschen sehen, ihn annehmen und ihm seinen Grundwert anerkennen. «Wir haben keinen Verkündigungsauftrag», betont sie, «und wir sind für alle Menschen offen».

Dominik Thali

Luzern erhöht Beitrag

Seelsorge.net ist ein Online-Lebenshilfe-Angebot, offen für alle Menschen. Im Unterschied zu nichtkirchlichen Beratungsangeboten sind die Seelsorger:innen von Seelsorge.net in der reformierten oder katholischen Kirche beheimatet und bauen ihre Beratung auf einer christlichen Werthaltung auf. Die Anfragenden und Seelsorgenden bleiben anonym.

Seelsorge.net, 1995 als E-Mail-Seelsorge entstanden, wird von katholischen und reformierten Kirchen in der Schweiz getragen und hat eine Geschäftsstelle in Zürich. Das jährliche Budget beläuft sich auf rund 220 000 Franken. Weil die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) Seelsorge.net ab 2027 nicht mehr mitfinanziert, erhöht unter anderem die Katholische Kirche im Kanton Luzern ihren bisherigen Beitrag. Sie verdoppelt ihn ab dem nächsten Jahr von 5000 Franken auf 10 000 Franken.

Kleines Kirchenjahr

Fronleichnam: Gott in der Welt

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche das Fest Fronleichnam. Der Name kommt aus dem Althochdeutschen «vron» für «Herr» sowie «licham» für «Leib» und bedeutet «Fest des Leibes und Blutes Christi».

An diesem Tag bringen Katholik:innen öffentlich ihren Glauben zum Ausdruck, dass Gott in Brot und Wein mitten unter ihnen ist. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch die Strassen getragen. Zur Feier gehören auch Böllerschüsse, Männer in Uniform und Frauen in Trachten, Blasmusikkapellen und Feldaltäre. Eine Besonderheit ist die Seeprozession in Meggen: Nach der Messe besteigen die Gläubigen Schiffe und fahren nach Hintermeggen. Von dort ziehen sie in einer Prozession zur alten Pfarrkirche St. Magdalena.

Das Fest geht zurück auf eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im Jahr 1209. In der Reformation entwickelte es sich zu einem konfessionsscheidenden Merkmal. Diese Rivalität existiert hierzulande nicht mehr.

Quelle: Pfarreiblattarchiv

In Meggen gibt es eine Fronleichnamsprozession per Schiff. Bild: Clivia Vogel

Jodel ist Unesco-Weltkulturerbe

Jodeln ist wie heimkommen

Das Jodlerchörli im Lehn aus Escholzmatt bei einem Auftritt im KKL. *Bild: zVg*

Jodeln gehört neu zum Unesco-Weltkulturerbe. Die Gesangskunst verbindet Menschen und hat auch spirituelle Dimensionen. Das zeigt ein Besuch beim Jodlerchörli im Lehn in Escholzmatt.

«Joholijooo!», erklingt es an diesem Dienstagabend im Proberaum der Tagesschule Integration in Escholzmatt. «Probiert runde, einheitliche ‹O› zu singen», sagt Godi Studer, der vorne am Klavier sitzt und das Jodelchörli im Lehn leitet. 20 Männer und 5 Frauen im Alter zwischen 16 und 75 Jahren singen hier mit. Das Lied dient dem Einsingen, gesungen wird stehend, die Männer haben ihre Hände in den Hosentaschen. «Singt den Jodel nochmals auf einem hellen ‹A›», fordert Godi Studer die Sänger:innen auf. Nach einer weiteren Wiederholung ist er mit dem Klang zufrieden.

Nach dem Einsingen ist das Jodellied «Mis Äntlibuech» dran. Dieses Lied wird das Jodelchörli am Eidgenössischen Jodlerfest von Ende Juni in Basel zum Besten geben. Es besingt in vierstimmigem Satz die «liebe Bärge», dieses «Ländli», ein «Vöuchli, wo so wärche tuet», und wenn nachts die Sterne ihre Bahnen ziehen, «bätte mier vo Härze gärn». Der darauffolgende Jodel ist ohne Text, doch alle scheinen zu wissen, wann sie auf Ja, Jo oder Ju singen müssen.«Wir wissen das meist intuitiv», sagt Stephanie Zemp (46) im Gespräch. Es komme auf die Tonhöhe an. «Und sonst schauen wir, wie es uns beim Singen geht, welcher Vokal besser klingt, und legen ihn dann fest.» Die Jodlerin, die auch klassisch singt, ist seit zehn Jahren dabei. «Jodeln verbindet Menschen in der ganzen Schweiz miteinander, man findet immer Gleichgesinnte zum Jodeln!», schwärmt sie.

Naturjutz als Gebet

Die Gemeinschaft im Chor schätzt auch Thomas Krummenacher (64).

Er jodelt seit 34 Jahren im Chörli im Lehn. In vielen Jodelliedern erkennt er eine gewisse Dankbarkeit für das Leben. Das sei durchaus eine spirituelle Dimension. «Auch ich sage dem Herrgott ab und an Danke.» Ein Naturjutz habe auch etwas von einem Gebet, findet Krummenacher.

Diesem Dank für das Leben schliesst sich auch Fabian Limacher (16) an, der Jüngste im Chor. Er singt von Kindsbeinen an. Der Dienstag sei für ihn der schönste Tag der Woche, denn «Jodeln ist wie heimkommen, man kommt zu sich», so seine Erfahrung, «das geht tief». Die Texte seien aus dem Leben gegriffen, finden die beiden Männer. Limacher fühlt sich dadurch auch mit den Generationen vor ihm verbunden, für die Sätze wie «vo Härze gärn bätte» eine Bedeutung hatte.

Jodlermesse im Vatikan

Ein Fachmann auf dem Gebiet des Jodels ist Gody Studer (75). Der frühere Lehrer und Organist hat das Jodlerchörli im Lehn 27 Jahre dirigiert, ehe sein Sohn Godi dies 2006 übernahm. Der ehemalige Gemeindepräsident von Escholzmatt ist zudem Juror beim Eidgenössischen Jodlerverband und gehörte zur Redaktionsgruppe, die sich um Aufnahme des Jodels ins Unesco-Kulturerbe-Verzeichnis bewarb.

Die Literatur für Jodelchöre bestehe typischerweise aus einem Lied mit Text und einem zweiten Teil mit einer oder mehreren Jodelstimmen. «Jodel ist Gesang ohne Text, bei dem man zwischen Kopf- und Bruststimme wechselt», erklärt er. Es sei «eine hochentwickelte vokale Ausdrucksform mit differenzierten Stilen und Techniken». Für ihn hat der Jodel auf jeden Fall eine spirituelle Dimension. «Ich habe ihn als Organist bewusst in den Kirchengesang eingeführt», sagt Studer, und erinnert sich daran, als 1983 erstmals eine Jodlermesse im Vatikan aufgeführt wurde. «Die Menschen waren überrascht, so etwas in der Kirche zu hören; sie hatten es nicht erwartet, und doch wirkte es sehr stimmig.» Viele bekämen Gänsehaut, wenn sie Jodel hörten. «Das passiert nur, wenn man innerlich berührt ist.»

Dennoch kennt er die Erfahrung, dass Jodel belächelt und nicht ganz ernst genommen wird. Auf die Frage, ob das mit Texten zusammenhängen könnte, welche die Heimat und das Sennenleben verherrlichen, antwortet er mit einer Gegenfrage: «Sind die Psalmtexte denn besser?» Zwar gebe es diese etwas kitschigen Texte, «aber ebenso auch zeitgemässe, die sich mit ernsthaften Themen befassen». Etwa damit, dass die Zeiten sich ändern müssten oder dass auch krumme Holzscheite warm geben könnten. Mit dem feministischen Jodelchor «Echo vom Eierstock», der traditionelle Rollenbilder im Jodellied aufbrechen will, hat er keine Mühe, solange dafür neue Texte verfasst werden. Denn bestehende Texte stammten aus einer Zeit, in der diese Geschlechterrollen auch so gelebt worden seien.

Nachwuchsförderung

Dass Jodel neu zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, ist auch Studers Verdienst. «Ich war dabei, als das Entlebuch zur ‹Unesco Biosphäre› wurde mit dem Ziel, das Image der Region zu fördern.» So setzte er sich nun zusammen mit anderen Fachleuten für die Bewerbung des Jodels als immaterielles Weltkulturerbe ein.

Von der Aufnahme erhofft er sich denn auch mehr Anerkennung für diese Gesangskunst. «Ich freue mich sehr über das Diplom, aber es ist mit Verpflichtungen verbunden, die wir nun umsetzen müssen.» So soll der Jodel etwa vermehrt im schulischen Musikunterricht Einzug finden, ausserdem soll ein Verzeichnis mit Jodelliedern erstellt werden, die für Kinder und Jugendliche singbar sind. Solche Massnahmen könnten den Jodel langfristig auch bei jüngeren Generationen als Kulturgut erhalten.

Sylvia Stam

Unesco-Weltkulturerbe

Im Dezember hat die Unesco das Jodeln in das immaterielle Weltkulturerbe aufgenommen. Dieses umfasst lebendige Traditionen wie mündliche Ausdrucksformen, darstellende Künste, Rituale und Feste, Praktiken im Umgang mit der Natur oder Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken. Das Bundesamt für Kultur hat die Kandidatur unter Einbezug von Jodel-Expert:innen und Fachorganisationen koordiniert. Die Ernennung ist in einem Diplom festgehalten. Um dieses zu behalten, müssen Massnahmen wie Nachwuchsförderung und Digitalisierung umgesetzt werden. Die Unesco überprüft dies regelmässig.

Impressum
Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal, Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen), Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root), Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Bild: Dominik Thali

Katzen erreichen mühelos, was uns Menschen versagt bleibt: durchs Leben gehen, ohne Lärm zu machen.

Ernest Hemingway (1899–1961), US-amerikanischer Schriftsteller